

Herzschwäche

Woran erkenne ich einen Notfall?

Herzschwäche kann sich plötzlich verschlechtern. Dahinter steckt nicht immer ein Notfall. Bei einigen Anzeichen ist es wichtig, zügig die Arztpraxis aufzusuchen und nicht bis zum nächsten Termin zu warten. Dann passt Ihr Arzt oder Ihre Ärztin die Behandlung an, um Schlimmeres zu verhindern. Bei bestimmten Warnzeichen müssen Sie oder Ihre Angehörigen aber sofort die Notfallnummer 112 rufen.

Wohin wende ich mich bei Beschwerden?

Mit einer Herzschwäche leben viele Menschen dauerhaft. Mit der Behandlung lassen sich Beschwerden wie Atemnot und geschwollene Beine meist gut kontrollieren. Manchmal aber nehmen die Beschwerden in kurzer Zeit zu. Dann sollten Sie bald Ihre Arztpraxis aufsuchen, damit Ihre Ärztin oder Ihr Arzt Ihre Behandlung anpassen kann.

Wenn es Ihnen plötzlich sehr schlecht geht, kann das ein Notfall sein, zum Beispiel ein Herzinfarkt. Dafür gibt es den Notruf 112.



© Jörg Hüttenhölcher / Fotolia

Hilfen für den Notfall

Es gibt einige Hilfsmittel, die Sie dabei unterstützen können, schnell den Notarzt zu rufen. Dazu gehört beispielsweise ein sogenannter „Notfallknopf“. Sie tragen ihn am Körper. Er ist an einem Armband oder an einem Anhänger befestigt. Es gibt außerdem den *mobilen Notruf*, der auch funktioniert, wenn Sie das Haus verlassen.

Und wenn Angehörige Bescheid wissen, können sie im Notfall richtig handeln, beispielsweise wenn Sie ohnmächtig werden.

Empfehlung: Achten Sie auf Anzeichen und Beschwerden Ihrer Herzschwäche. Suchen Sie bei Auffälligkeiten rechtzeitig die Arztpraxis auf. Rufen Sie bei starken Beschwerden die Notfallnummer 112.

112 rufen – Notfall	Zügig in die Arztpraxis – Behandlung überprüfen
<ul style="list-style-type: none"> anhaltender Brustschmerz: starke Schmerzen oder Brennen mit einer Dauer von mindestens 5 Minuten heftiges Gefühl von Druck, Enge oder Eingeschnürtsein im Bereich des Herzens Atemnot: wenn sie schwer und anhaltend ist oder sehr plötzlich auftritt kalte, fahle Haut und kalter Schweiß auf Lippen und Haut plötzliche Übelkeit, Erbrechen und Schmerzen im Oberbauch in zuvor noch nie erlebtem Ausmaß 	<ul style="list-style-type: none"> Gewichtszunahme: mehr als 1 kg über Nacht, 2 kg innerhalb von 3 Tagen oder 2,5 kg innerhalb einer Woche Schwindel oder Benommenheit Übelkeit oder Appetitverlust Herzrasen oder Herzstolpern Sie müssen aufrecht sitzen, um leichter atmen zu können. stark geschwollene Beine oder Knöchel anhaltender Husten, vor allem nachts Sie brauchen nachts mehrere Kopfkissen.